

strichpunkt

Mitteilungsblatt der Verwaltung2000



Baldingen
Böbikon
Kaiserstuhl
Mellikon
Rekingen
Rümikon
Wislikofen

www.verwaltung2000.ch



schwerpunkt

**Die neuen Gemeinderatsmitglieder
stellen sich vor**



impresum.

Auflage	1250
Herausgeber	Verwaltung2000
Redaktion	Gemeindeschreiber Verwaltung2000
Druck	Druckerei Bürli Döttingen
Papier	FSC
Fotos	Verwaltung2000
Erscheinung	Der Strichpunkt wird elf Tage nach Redaktionsschluss per Post an die Haushaltungen verteilt.

Das Mitteilungsblatt «Strichpunkt» erscheint mit 9 bis 10 Nummern jährlich und beinhaltet Informationen der Gemeinden Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rümikon, Wislikofen. Es ist zudem das offizielle Publikationsorgan der Gemeinden Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl und Rümikon.

anlieferung der beiträge.

Texte als Worddatei abfassen, Bildmaterial als JPG mit 300 dpi Auflösung anliefern. Bitte achten Sie darauf, Ihre Beiträge möglichst kurz zu fassen, die Redaktion behält sich vor, aus Platzgründen Beiträge zu kürzen.

redaktionsschluss 2017/18.

- Ausgabe **01**/2018: 15.01.2018
- Ausgabe **02**/2018: 26.02.2018

redaktion.

Gemeindebüro Verwaltung2000
Alte Dorfstrasse 1
5332 Rekingen
056 265 00 30
strichpunkt@verwaltung2000.ch

termine.

15.12.2017	Baldingen/Böbikon	Jugendtreff in Böbikon	Jugendtreff Baldingen-Böbikon
15.12.2017	Wislikofen	Jugendtreff in Wislikofen	Jugendtreff Raindrops
17.12.2017	Mellikon	Kaffee und Kuchen/ Besichtigung der Adventsfenster	F. Rölli, M. Zedi Böhler, D. Graf
20.12.2017	Kaiserstuhl	Christbaumverkauf	Gemeinde
20.12.2017	Me/Rü/Wi	Seniorentreff in Siglistorf	Pro Senectute
21.12.2017	Wislikofen	Beratung in Siglistorf	Mütter-Väter-Beratungsstelle
22.12.2017	Ba/Bö/Me/Re/Rü	Beratung	Mütter-Väter-Beratungsstelle
22.12.2017	Wislikofen	Jugendtreff in Siglistorf	Jugendtreff Raindrops
23.12.2017- 07.01.2018	alle Gemeinden	Weihnachtsferien	Schule/Kiga
23.12.2017	Baldingen	Weihnachtsbaumabgabe	Gemeinde
23.12.2017	Rekingen	Weihnachts-Apéro	Gemeinde
23.12.2017	Rekingen	Weihnachtsständchen	MG Rekingen
24.12.2017	Baldingen/Böbikon	Festliche Weihnachtsmette	Männerchor/Kirche
24.12.2017	Rekingen	Begleitung Gottesdienst	MG Rekingen
24.12.2017	Wislikofen	Weihnachtsmesse	Kirche
27.+28.12.2017	Baldingen/Böbikon	Adventsfenster Spaziergänge	Frauenverein
29.–31.12.2017	Kaiserstuhl	Theater UTOPIA	Verein Kaiserbühne
06.01.2018	Baldingen/Böbikon	Jugendtreff in Böbikon	Jugendtreff Baldingen-Böbikon
06.01.2018	Mellikon	Besuch der Sternsinger	Pfarrei St. Verena
12.01.2018	Rekingen	Kinoabend	Kulturkommission
12.01.2018	Rekingen	Christbaum-Entsorgung	Zurzibieter Familienclub
12.01.2018	Rümikon	Papiersammlung	Gemeinde
12.01.2018	Wislikofen	Jugendtreff in Wislikofen	Jugendtreff Raindrops
13.01.2018	Baldingen/Böbikon	Jugendtreff in Böbikon	Jugendtreff Baldingen-Böbikon
15.01.2018	Baldingen/Böbikon	117. Generalversammlung	Männerchor
18.01.2018	alle Gemeinden	Unentgeltliche Rechtsauskunft	Aargauischer Anwaltsverband
18.01.2018	Baldingen/Böbikon	Mittagsclub in Böbikon	Pro Senectute
18.01.2018	Rümikon/Wislikofen	Mittagsclub «Fit & Zwäg» in Wislikofen	Pro Senectute
19.01.2018	Böbikon	Generalversammlung	Feldschützengesellschaft
19.01.2018	Kaiserstuhl	Generalversammlung	Landfrauen
19.01.2018	Kaiserstuhl	Generalversammlung	Veloclub
19.01.2018	Wislikofen	Jugendtreff in Siglistorf	Jugendtreff Raindrops
20.01.2018	Böbikon	Rehpfeffer-Essen	Gemeinde
20.01.2018	Kaiserstuhl	Comedy DORMICUM	Verein Kaiserbühne
26.01.2018	Ba/Bö/Me/Re/Rü	Beratung	Mütter-Väter-Beratungsstelle
26.01.2018	Kaiserstuhl	Generalversammlung	SG Kaiserstuhl-Fisibach
26.01.2018	Wislikofen	Jugendtreff in Wislikofen	Jugendtreff Raindrops
30.01.2018	Baldingen/Böbikon	Zmorge im Pfarrhaus	Frauenverein
03.–18.02.2018	alle Gemeinden	Sportferien	Schule/Kiga

schwerpunkt: Die neuen Gemeinderatsmitglieder stellen sich vor

Von den 35 diesen Herbst für die Amtsperiode 2018/21 gewählten Gemeinde- und Stadträten in unseren sieben Gemeinden, sind 27 bisherige und acht neue Mitglieder in der Exekutivbehörde. In dieser Ausgabe möchten wir die acht neuen Mitglieder vorstellen, wir haben ihnen dazu je sechs Fragen gestellt.



**Roland Binder,
neuer Gemeinderat Baldingen**

Stellen Sie sich bitte kurz vor

Mein Name ist Roland Binder, geb. 12.2.1960. Mit vier jüngeren Geschwistern bin ich auf dem elterlichen Bauernhof in Baldingen aufgewachsen. Seit 1988 bin ich mit Sonja Binder-Haus verheiratet. Wir haben vier erwachsene Kinder. Seit dem Abschluss der landwirtschaftlichen Meisterprüfung, 1986, führen wir den Landwirtschaftsbetrieb, Zimberihof, mit den Schwerpunkten Mutterkuhhaltung mit Angus Rindern, Obstbau und Weideschweinen. Mit Ausnahme von verschiedenen Stationen während der Ausbildung wohne ich seit Geburt in Baldingen. Mein Beruf ist zugleich Hobby. Weitere Freizeitaktivitäten sind der Kirchenmännerchor, Skifahren, Velofahren, u.a.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Ab 1984 war ich 14 Jahre im Gemeinderat tätig. Daneben habe ich mich in verschiedenen Kommissionen und Anstellungen eingesetzt. Aktuell übe ich die Funktionen des Brunnenmeister-Stellvertreters und des Feuerbrand-Kontrolleurs aus.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Unser kleines Dorf liegt mir am Herzen. Verschiedenen Herausforderungen werden wir uns in Zukunft stellen müssen. Ich hoffe aktiv etwas beitragen zu können, um den kleinen Lebensraum lebenswert und attraktiv zu erhalten und weiter zu gestalten.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Im kommunalen Bereich ist das sicher die landwirtschaftliche Produktion in Kombination mit Landschaftspflege. Eine wirtschaftliche Waldnutzung zusammen mit der Erhaltung eines

hohen Erholungswertes, sowie eigenes Trinkwasser von guter Qualität scheinen mir wichtig.

Bei Themen wie Schule, Feuerwehr, Bevölkerungsschutz, ÖV, verkehrstechnische Erreichbarkeit, u. a. sind für mich regionale Lösungen von Bedeutung.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Ich freue mich darauf, mich aktiv zur positiven Weiterentwicklung unserer Dorfgemeinschaft einzusetzen. Gespannt bin ich auf interessante Impulse aus der Bevölkerung.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Ein offenes Ohr für Anliegen und Wünsche der Dorfbewohner verbunden mit guter Kommunikation sind mir ein Anliegen. Ich lasse mich immer wieder von unzähligen Naturschönheiten in nächster Nähe inspirieren und möchte dies gerne mit der Bevölkerung teilen.



**Sheela Süess,
neue Gemeinderätin Baldingen**

Stellen Sie sich bitte kurz vor

Ich heisse Sheela Süess, bin 26 Jahre alt und arbeite als Assistentin eines Brandschutzbeauftragten für drei Gemeinden und als Assistentin der Geschäftsleitung bei der HOGA Kaminfeuer AG in Wettingen. Seit 2 Jahren wohnen mein Mann und ich mit unserem Hund in Baldingen. Tanzen, wandern und Zeit mit der Familie zu verbringen, gehören zu meinen liebsten Freizeitaktivitäten.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Nein, bisher noch nicht.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Ich schätze die Lebensqualität unserer Wohngemeinde sehr. Ich fühle mich seit meinem Zuzug mit Baldingen eng verbunden und von den Baldinger-Einwohner sehr gut aufgenommen. Seit ich «uf de Höchi» bin und zu den Baldinger dazugehöre nehme ich an jeder Gemeindeversammlung teil. Dies motivierte mich, meinen Teil dazu beizutragen, damit wir auch in Zukunft eine attraktive Gemeinde haben werden.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Die vertiefte Prüfung eines Zusammenschlusses im Rahmen des Projektes Rheintal+ finde ich sehr interessant. Ich habe mich auch gleich einer Echogruppe angeschlossen. Besonderes Interesse habe ich an der Feuerwehr, in der ich seit meinem Zuzug aktiv bin.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Ich erwarte, meine Kenntnisse in den verschiedenen Themen mit einbringen zu können- zum Wohle der Gemeinde. Des Weiteren freue ich mich auf die künftigen intensive, interessante und sachliche Gespräche und Begegnungen.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Die Einwohner/innen können von mir, eine grosse Motivation und die Bereitschaft vertiefte Fachkenntnisse anzueignen, erwarten. Ausserdem bin ich offen für Gespräche und Anregungen. Wir geniessen in Baldingen eine hohe Lebensqualität. Diese gilt es zu wahren. Gerne möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass wir auch künftig gemeinsam etwas bewegen und erreichen können.



**Daniel Hertli,
neuer Stadtrat Kaiserstuhl**

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

In Kaiserstuhl lebe ich genau ein Jahr. An der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich, als Leiter des Studiengangs Film HF, haben ich einen Beruf, der mir erlaubt meine Interessen voll einzubringen. In der Komun GmbH bin ich seit knapp 10 Jahren Partner. Die Komun ist eine kleine Werbeagentur, welche Aufträge im kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich ausführt. Freizeit habe ich durch meine Engagements wenig. Mir ist es aber recht, wenn viel los ist.

Waren Sie vor der Wahl in den Stadtrat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Als private Schule haben wir die staatliche Anerkennung beantragt. Damals bin ich mit der Bundesverwaltung in Kontakt gekommen. Das Verfahren hat drei Jahre gedauert und wurde dann erfolgreich abgeschlossen. In der Komun GmbH haben wir auch Aufträge aus der öffentlichen Verwaltung. Dort darf ich die Erfahrung als Dienstleiter machen. Selber in einem Amt war ich aber vorher noch nie.

Was war Ihre Motivation, sich für das Stadtratsamt zur Verfügung zu stellen?

Ich konnte mir schnell vorstellen, mich in Kaiserstuhl zu engagieren. Trotzdem ist es ein Sprung ins kalte Wasser. Mich interessiert die komplexe Situation: Wir sind ein Grenzort zu Deutschland und Zürich, die grosse Herausforderung des Projekts Rheintal+ und somit natürlich der Ort und die Menschen.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Ich bin in der Kultur zuhause. Mich interessieren aber auch Themen wie die Standortförderung, der Naturschutz oder Soziales. Letztlich greifen dann alle Bereiche ineinander. Im Stadtrat dürfen wir über Strategien reden und zusammen mit der Bevölkerung Etabliertes festigen, aber auch neue Ideen fördern.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Stadtrat?

Ich bin da recht offen. Mir wäre unwohl, wenn ich mit zu viel Erwartungen in den Gemeinderat gehen würde.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Stadratsmitglied erwarten?

Letztlich das, was wir gemeinsam schaffen. Nur zusammen können wir die anstehenden, grossen Fragen klären und einzelne Projekte angehen. Es wird am Anfang einen Moment brauchen, in dem ich zuhöre.



Lukas Böhler,
neuer Gemeinderat Mellikon

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Ich bin seit 9 Jahren mit meiner langjährigen Partnerin Martina verheiratet. Wir haben zwei Buben im Alter von 8 und 6 Jahren. Ich habe relativ lange Geisteswissenschaften an der Uni Zürich studiert. Habe aber immer mehr nach etwas «Handfesterem» gesucht und mich über meine praktische Erfahrung im Sozialwesen zu einem Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz im Bereich «Soziale Arbeit» entschieden. Das Studium habe ich berufsbegleitend absolviert und im Jahr 2005 erfolgreich abgeschlossen. Seit 2001 arbeite ich in den Bereichen Kinder- und Jugendförderung, Bildungs-, Gemeinwesenarbeit und Kinderschutz und habe mich laufend weitergebildet. Nach mehreren Jahren bei der Bildungsdirektion des Kantons Zürich bin ich seit März 2017 auf der Jugend-, Familien- und Eheberatung in Döttingen tätig. Ich bin Melliker Ortsbürger und in Mellikon aufgewachsen. Nach 10 Jahren in der Region Baden haben wir uns vor 6 Jahren dazu entschieden, mit den Kindern wieder nach Mellikon zu ziehen. In meiner Freizeit interessiere ich mich für die einheimische und exotische Tier- und Pflanzenwelt. Ich pflege und züchte verschiedene Pflanzen- und Tierarten.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Ich war stets politisch interessiert und aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit stets mit «Politik» und «Verwaltung» konfrontiert. Durch mein langjähriges Engagement in der Verbandsjugendarbeit sind mir politische Prozesse bereits seit früher Jugend vertraut.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Wer ist denn Gemeinde, wenn nicht die Bürger selber? Ich habe mich für das Amt zur Verfügung gestellt, weil nicht irgendjemand Politik machen soll, sondern die Bürgerinnen und Bürger. Ich konnte mich davon nicht ausnehmen. Wir haben in der Schweiz ein einzigartiges Privileg. Nutzen wir es!

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Am meisten Wissen und Fähigkeiten bringe ich natürlich im Bildungs- und Sozialwesen mit. Mich interessieren in diesem Amt aber gerade auch jene Bereiche, die mir noch völlig unbekannt sind. Ich werde daher dort Verantwortung übernehmen, wo konkret Bedarf besteht.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Politik! Politik ist das Ringen um die beste Lösung unter den gegebenen Verhältnissen. Politik heisst, um einen Ausgleich zwischen verschiedenen Interessen zu ringen und die Ressourcen möglichst effizient und gerecht zu verteilen. Darüber hinaus ist mir aber wichtig, die Möglichkeiten, welche in der Bevölkerung und der Gemeinde liegen, zu mobilisieren. Es ist mir ein grosses Anliegen, die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bevölkerung zu fördern. Nur wer aktiv sein Zuhause mitgestalten kann, fühlt sich sicher, angenommen und zu Hause. Weiter ist es eine Pflicht der Lokalpolitik, die notwendige Versorgung so gut wie nur möglich zu gewährleisten.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Rechtsstaatliches Handeln – denn transparente und korrekte Verfahren sind mir ein Anliegen. Und ein offenes Ohr – denn es ist geradezu zentral, die Bedürfnisse der Bevölkerung stets und immer wieder neu ernst zu nehmen und bei Entscheidungen einzubeziehen.

Ich bin aber auch konsequent, wenn es darum geht, eine gereifte Meinung zu vertreten. Ich bin stets empfänglich für gute Argumente, wehre mich hingegen gegen mangelhafte oder gar unbegründete Einstellungen.



Esther Käser,
neue Gemeinderätin Rekingen

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Mein Name ist Esther Käser. Ich bin 53 Jahre alt und lebe seit über 30 Jahren in Rekingen. Ich bin verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Töchtern. Beruflich bin ich als Schulsozialarbeiterin tätig. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei das beim Wandern, biken oder campen.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Die Mitarbeit in der Schulpflege (8 Jahre), in der Entsorgungs- und Kulturkommission sowie in der Arbeitsgruppe Integration ermöglichten mir Einblicke in die Behörden- und Kommissionsarbeit.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Mein Wohn- und Heimatort Rekingen liegt mir am Herzen. Daher möchte ich mich aktiv an seiner Weiterentwicklung beteiligen.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Das Projekt Rheintal+ mit all seinen Vor- und Nachteilen und die Entwicklung der Schullandschaft im Bezirk Zurzach und besonders die Entwicklung der Kreisprimarschule Chrüzli-bach sind für mich sehr aktuelle Themen.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Viel Arbeit! Das ist ja das, was einem immer gesagt wird: «bisch secher, dass der das atue willsch?» war ein Spruch, den ich viel gehört habe. Die Nachfolgerin einer Gemeinderätin zu sein, die sich bestens in ihren Ressorts ausgekannt hat, wird sicher eine Herausforderung werden, die ich gerne annehme. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben!

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Mein Ziel ist es, mich für die Anliegen der Bevölkerung stark zu machen und ein offenes Ohr für alle zu haben.



Ricardo Aresu,
neuer Gemeinderat Rümikon

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Seit 14 Jahren lebe ich in einer festen Partnerschaft und wir sind 2012 nach Rümikon gezogen. In meiner Freizeit genieße ich die Natur, mein soziales Umfeld und ich reise fürs Leben gerne.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Ich hatte bis jetzt noch kein öffentliches Amt inne, freue mich jedoch darauf, neue Erfahrungen zu machen.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Es gibt mehrere Gründe doch ausschlaggebend war definitiv, dass ich mit meinen Gemeinderatskollegen/in die Gemeinde weiterbringen möchte.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Es gibt viele spannende Themen. Der soziale Bereich reizt mich jedoch am meisten.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Viele neue Aufgaben, spannende Diskussionen und viele neue Kontakte.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Dass ich mich mit vollem Elan für unser Dorf einsetzen werde.



**Erich Sonderer,
neuer Gemeinderat Wislikofen**

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Ich bin 57 Jahre alt, in Haslen AI aufgewachsen, seit Jahrzehnten verheiratet. Wir haben 2 erwachsene Töchter. Von Beruf bin ich Förster und arbeite seit gut 30 Jahren im Forstrevier Furttal als Revierförster und Betriebsleiter. Dank der Möglichkeit, in Mellstorf Bauland zu erwerben, konnten wir im Jahre 2011 unser Plusenergiehaus-Projekt verwirklichen. Seit dem 1. Januar 2012 wohne ich deshalb in Mellstorf. In meiner Freizeit befasse ich mich mit dem Thema Energie, mit Wald- und Holzfragen, bike oder jogge durch den Wald, oder fahre Motorrad, wenn ich gerade ein entsprechendes Gerät habe. Einmal pro Woche besuche ich das Fitnesstraining im Sportverein und amte dort auch noch als Zeltchef.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Ich hatte bisher noch kein politisches Amt inne. Beruflich bedingt arbeite ich mit vielen verschiedenen Behörden zusammen. An meinem früheren Wohnort war ich Mitglied der Ortspartei, die sich «Pro Dällikon» nennt und habe mich dort politisch engagiert.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Die finanziellen Zukunftsaussichten der Gemeinden erfordern eine Bündelung der Kräfte und Ressourcen. Ich bin überzeugt, dass wir Bürger unsere Erwartungen und Ansprüche an die öffentliche Hand in der nächsten Zeit merklich zurückschrauben müssen. Sozusagen ist das «Wünschbare» vom «Nötigen» zu trennen, damit mindestens das Nötige erhalten und finanziert werden kann. Im Zuge der Fusion von kleinen Gemeinden geht es darum, die anstehenden Veränderungen rechtzeitig selber zu gestalten, bevor sie von höherer Instanz verfügt werden. Das gesellschaftliche Zusammenleben in unserem Land funktioniert, wenn jeder einen Beitrag dazu leistet. Und natürlich wurde ich auch überredet.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Zurzeit ist es sicher das aktuelle Projekt Rheintal+. Es sind alle kommunalen Bereiche davon betroffen. Am meisten Interesse habe ich an Bau- und Energiefragen.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Ich hoffe, dass das neue Team effizient und kollegial zusammenarbeiten kann. Ich sehe diesem Wunsch sehr positiv entgegen. Für die Arbeit im Gemeinderat stufe ich eine funktionierende Verwaltung, die ständig à jour ist, als sehr wichtig ein. Diesbezüglich bin ich von der Verwaltung 2000 sehr überzeugt und ich denke, dass es rund laufen wird. Ich wünsche mir, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für die politischen Themen interessieren und sich an den politischen Entscheidungsprozessen beteiligen. Ich erwarte, dass demokratisch gefällte Entscheide danach auch konsequent umgesetzt und getragen werden.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Ich werde Anregungen und Kritik kategorisch berücksichtigen und alles daran setzen, um die Anliegen zu befriedigen. Wenn nicht, werde ich Gründe, die dagegen sprechen ins Feld führen. In einer Randregion aufgewachsen bin ich mich gewohnt, mit knappen Ressourcen umzugehen und anstehende Aufgaben gemeinsam mit Partnern zu bewältigen. Ich werde mein Möglichstes tun, um gemeinsame, zukunftsorientierte Lösungen zu finden. Da ich ein entscheidungsfreudiger Mensch bin, werde ich nach Prüfung der Sachlage, jeweils zügig entscheiden und den Entscheid auch tragen.



**Corinne Scheri,
neue Gemeinderätin Wislikofen**

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Mein Name ist Corinne Scheri. Ich bin 26 Jahre jung und in Wislikofen aufgewachsen. Zurzeit absolviere ich das Masterstudium an der Universität Zürich im Bereich Geographie sowie an der ETH Zürich in den Bereichen Raumplanung und Landschaftsentwicklung. Zudem habe ich diverse Nebenjobs und helfe zu Hause auf dem Landwirtschaftsbetrieb mit.

Waren Sie vor der Wahl in den Gemeinderat schon einmal politisch aktiv oder in einem öffentlichen Amt tätig?

Nein.

Was war Ihre Motivation, sich für das Gemeinderatsamt zur Verfügung zu stellen?

Ich wurde von den bisherigen Mitgliedern des Gemeinderats für das Amt vorgeschlagen. Meine Motivation ist, in unserer Gemeinde etwas zu bewegen.

Welche Bereiche der Kommunal- oder Regionalpolitik interessieren Sie aktuell am meisten?

Energie, Umwelt und die Umsetzung der neuen Raumplanung.

Was erwarten Sie von Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat?

Ich erwarte, dass wir im Gemeinderat gemeinsam konstruktive, innovative und nachhaltige Lösungen für aktuelle und kommende Herausforderungen erarbeiten. Dazu erwarte ich, dass ich das Fachwissen aus meiner Ausbildung einbringen und neue Kontakte knüpfen kann.

Was können die Einwohnerinnen und Einwohner von Ihnen als Gemeinderatsmitglied erwarten?

Neue Ansätze für die zukunftsorientierte Entwicklung und Stärkung unserer Gemeinde.

gemeindebüro.

Spende anstelle von Weihnachtsbriefen

Der Vorstand der Verwaltung2000 hat auch dieses Jahr beschlossen, dass auf die Zustellung der Weihnachtsbriefe an Angestellte, Funktionäre, Kommissionsmitglieder, umliegende Gemeinden, Amtsstellen usw. verzichtet wird. Das dadurch eingesparte Geld spenden die Gemeinden für einen guten Zweck. Für dieses Jahr wurde entschieden, dass je Fr. 250.– an das Projekt Bläserklasse der KPS Chrüzlibach, den Verein Netzwerk Asyl (Standort Bad Zurzach) und dem Verein Ferienlager Chrüzlibachtal überwiesen werden.

Die Gemeinden der Verwaltung2000 möchten es aber an dieser Stelle nicht unterlassen, allen, welche jahrein und jahraus mit grossen und kleinen Diensten für unsere Gemeinden tätig sind, herzlich für ihr Wirken zu danken. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und danach einen guten Start ins neue Jahr.

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Von Sonntag, 24. Dezember 2017, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2018, bleiben beide Verwaltungsstandorte inkl. Postagentur geschlossen. Fristsendungen wie eingeschriebene Briefe oder Pakete können Sie während dieser Zeit auf der Poststelle in Bad Zurzach beziehen. Die Öffnungszeiten der Post Bad Zurzach finden Sie unter www.post.ch. Ab Mittwoch, 3. Januar 2018, sind die Verwaltungen wieder wie gewohnt für Sie da.

Bauberatung

Die Gemeinden der Verwaltung2000 bieten allen Einwohnern eine kostenlose Bauberatung an. Die nächsten Beratungen finden jeweils am Standort Rekingen von 16.00 bis 18.00 Uhr statt am:

- Montag, 18. Dezember 2017
- Montag, 29. Januar 2018
- Montag, 26. Februar 2018
- Montag, 26. März 2018
- Montag, 30. April 2018
- Montag, 28. Mai 2018
- Montag, 25. Juni 2018

Bitte vereinbaren Sie, jeweils bis am Donnerstag vor der Beratung, beim Gemeindebüro in Rekingen unter T 056 265 00 30 einen Termin.

Neue Brandschutzbeauftragte

Andreas Gersbach ist noch bis Ende Jahr als Brandschutzbeauftragter für unsere Gemeinden Baldingen und Böbikon tätig. Für die Gemeinden Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rümikon und Wislikofen ist Andreas Winter als Brandschutzbeauftragter zuständig.

Infolge Demission der beiden Brandschutzbeauftragten wurde per 01. Januar 2018 eine gemeinsame Nachfolgelösung gesucht.

Mit Mario Käser, Bözberg, welcher seit diesem Jahr bereits der gewählte Kaminfeger und Feuerungskontrolleur für unsere sieben Gemeinden ist und Paul Herzog, Frick, konnten zwei ausgewiesene Fachpersonen gefunden und gewählt werden. Mario Käser wird für die Gemeinden der erste Ansprechpartner sein und Paul Herzog übernimmt seine Stellvertretung. Die Aufteilung der Aufträge wird dann von Fall zu Fall besprochen.

Im Namen aller Gemeinden der Verwaltung2000 wird Andreas Gersbach und Andres Winter nochmals recht herzlich für die jahrelangen Dienste bestens gedankt. Den beiden neugewählten Brandschutzbeauftragten Mario Käser und Paul Herzog wünschen die Gemeinden für die Ausübung ihrer Tätigkeit viel Erfolg und alles Gute.

Fahrplanwechsel

Per 10. Dezember 2017 änderten die Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs. Details zu den Angeboten finden Sie auf der Internetseiten der Gemeinden.

Winterdienst 2017/2018

Betreffend Winterdienst möchten wir Sie auf folgende Gegebenheiten aufmerksam machen:

- Der Winterdienst wird wie üblich reduziert ausgeführt (reduzierter Salzeinsatz, keine Schwarzümkehrung).
- Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellt werden, können die Winterdienstarbeiten behindern und laufen Gefahr, beschädigt zu werden. Für solche Schäden hat der Fahrzeughalter selber aufzukommen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung ab.

In den Gemeinden sind folgende Personen für den Winterdienst zuständig:

- Baldingen: Hansjörg Knecht, T 079 684 89 79
- Böbikon: Stefan Meier, T 079 362 15 12
- Kaiserstuhl: Erich Weibel, T 079 625 91 67
- Mellikon: Kurt Fischer, T 079 343 84 84
- Rekingen: Reto Rohner, T 056 249 13 41
- Rümikon: Kurt Fischer, T 079 343 84 84
- Wislikofen: Stefan Spuhler, T 079 415 44 19

Christbaumverkäufe in den Gemeinden der Verwaltung2000

Schon in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten. Folgend finden Sie eine Übersicht über die Christbaumverkäufe und Abgaben in den Gemeinden der Verwaltung2000:

Gemeinde	Anbieter, Abgabezeiten oder Kontakt
Baldingen	Die Weihnachtsbäume können am Samstag, 23. Dezember 2017, ab 11 Uhr, auf der Spornegg ausgesucht werden. Im Anschluss kann man sich gemütlich mit Glühwein und Kuchen vor dem offenen Feuer auf Weihnachten einstimmen.
Böbikon	Am Samstag, 23. Dezember 2017, von 9.30 bis 11 Uhr, beim Gemeindemagazin, Mehrzweckgebäude.
Kaiserstuhl	Am Mittwoch, 20. Dezember 2017, von 17 bis 19 Uhr, mit Blau-, Rot- und Nordmantannen sowie Deckkäste beim Widderplatz in Kaiserstuhl. Vorbestellungen nimmt Familie Spuhler, Ifanghof, Wislikofen, gerne unter T 056 243 19 37 entgegen. Musikalische Umrahmung durch die Spielgemeinschaft Hohentengen-Kaiserstuhl. Auf einen fröhlichen und gemütlichen Anlass bei Glühwein, Punsch und Lebkuchen freuen sich die Ortsbürger und der Stadtrat Kaiserstuhl.
Mellikon	Bäume vom Forstamt Mellikon, Abgabe an alle Einwohner auf Bestellung, Bestelltalon wurde per Post zugestellt.
Rekingen	Forstamt Tegerfelden, Abgabe an alle Ortsbürger (Informationen wurden den Ortsbürgern zugestellt).
Rümikon	Familie Urs Maienfisch, Im Carlo 102, 5464 Rümikon, T 079 681 87 29. Auf Vorbestellung oder ab dem 12. Dezember 2017 zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag, 18 bis 20 Uhr, Samstag, 16. Dezember, 9 bis 16 Uhr, Samstag, 23. Dezember, 9 bis 12 Uhr, sonntags geschlossen.
Wislikofen	Familie Konrad Laube, Mühlebachstrasse 145, 5463 Wislikofen, T 056 243 15 57. Auf Vorbestellung oder ab dem 12. Dezember 2017 zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag, 18 bis 20 Uhr, Samstag, 16. Dezember, 9 bis 16 Uhr, Samstag, 23. Dezember, 9 bis 12 Uhr, sonntags geschlossen.
	Familie Markus und Brigitte Leimgruber, Riederhof 114, 5463 Mellstorf, T 056 243 16 24 oder N 079 642 21 55. Auf Vorbestellung oder ab dem 16. Dezember 2017 zu folgenden Zeiten: Samstag, 16. Dezember bis Samstag, 23. Dezember, 9 bis 17 Uhr, Sonntag geschlossen. Mit Verkauf von Deckkästen.
	Familie Gabi und Lori Spuhler, Ifanghof 111, 5463 Wislikofen, T 056 243 19 37 oder N 079 476 58 16. Auf Vorbestellung oder täglich ab Samstag, 16. Dezember bis Samstag, 23. Dezember, 8 bis 19 Uhr.

rheintal+.

3. Workshop der Facharbeitsgruppen

Beim dritten Workshop von «Rheintal+ vertiefte Prüfung» zeigte der Blick in die acht Arbeitsgruppen deutlich, wie nahe am Puls der Bevölkerung die rund 100 freiwillig Engagierten aus Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Fisibach, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Riethem, Rümikon und Wislikofen die Fragestellungen angehen. So war man beispielsweise in der Arbeitsgruppe «Behörden und Verwaltung» Feuer und Flamme für die Idee «Dörferrat».

Das Stichwort «Dörferrat» brachte Projektbegleiter Jean-Claude Kleiner in die Diskussion ein. Dies quasi als Mitbringsel aus den «Gesprächen mit der Bevölkerung», die bis zum dritten Workshop von «Rheintal+ vertiefte Prüfung» bereits in Bad Zurzach, Böbikon, Kaiserstuhl, Rekingen, Riethem, Rümikon und Wislikofen stattgefunden haben. Der Ball wurde der Arbeitsgruppe 1 «Behörden und Verwaltung» zugespielt. Diese nahm ihn sportlich auf. Getagt wurde am Abend des 28. Novembers im Melliker Gewerbegebiet «Zilistude», verteilt auf die Büroräumlichkeiten der Firmen Spuhler, Adeco sowie Laube+Co.

Gemeinde-, Einwohner-, Dörferrat

Yvonne Reichlin, Leiterin der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, verfolgte die äusserst rege Debatte der Arbeitsgruppe 1 unter der Leitung von Mellikons Gemeindeammann Rolf Laube und brachte verschiedene weiterführende Informationen ein. So wies sie etwa darauf hin, dass es gesetzlich erlaubt ist, während einer Übergangsfrist von vier Jahren ab Fusion einen beliebig grossen Gemeinderat zu wählen, damit alle Projektgemeinden im neuen Gremium gebührend vertreten wären. Die politierfahrenen Mitglieder der Arbeitsgruppe sprachen sich jedoch einhellig für einen schlanken, schlagkräftigen Gemeinderat mit sieben Mitgliedern aus. Nach diesem Entscheid rückte die Diskussion um einen allfälligen Einwohnerrat ins Zentrum. Die Arbeitsgruppenmitglieder schonten sich nicht mit Pro- und Kontra-Argumenten. Schliesslich scheiterte die Idee Einwohnerrat einerseits an den ansehnlichen Kosten, die ein solches Parlament verursacht und andererseits am Proporz, welcher keine gleichberechtigte Mitsprache aller fusionierten Gemeinden zulassen würde. blieb also noch der Dörferrat. In diesem Dörferrat oder einer Dörferkommission könnten alle fusionierten Ortschaften durch je eine Person vertreten sein. Die Arbeitsgruppe «Behörden und Verwaltung» fand rasch Gefallen an dieser Plattform und legte bereits Eckpunkte fest: Einführung eines Dörferrats unmittelbar nach der Fusion; Regelwerk definiert im Fusionsvertrag; je eine Vertretung pro Ortschaft gewählt für eine Amtsperiode; mindes-

tens vier Zusammenkünfte pro Jahr; aktive Drehscheibe zwischen Gemeinderat und Bevölkerung.

Vorbereitung auf die Echogruppen

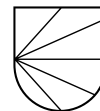
Ähnlich zügig wie in der Arbeitsgruppe 1 ging es beim dritten Workshop auch in den anderen Fachgruppen ans Werk. Dies vor allem hinsichtlich der sogenannten Echogruppen, für die sich Interessierte aus den zehn Projektgemeinden bewerben konnten. Die Projektorganisation von «Rheintal+ vertiefte Prüfung» sieht vor, dass diese Echogruppen erstmals Mitte Januar 2018 zusammenkommen. Sie werden am 16. Januar in Bad Zurzach auf die Themen aus «Behörden und Verwaltung», «Entwicklung, Bau- und Nutzungsordnung, Verkehr», «Schulwesen», «Finanzen, Liegenschaften, Landwirtschaft» eingehen und am 18. Januar in Rekingen das Wirken der vier weiteren Fachgruppen «Versorgung/Entsorgung, Sicherheit», «Ortsbürgergemeinden Forst Werkhof/Abfall», «Kultur, Name, Wappen» und «Freizeit, Vereine, Jugend, Alter» spiegeln.

Jugend vor

Ruedi Weiss, Leiter der Arbeitsgruppe 8 «Freizeit, Vereine, Jugend, Alter», formulierte im Plenum des dritten Workshops, welche Feedbacks aus der Begegnung mit der Echogruppe erhofft werden. «In den meisten Projektgemeinden existiert momentan kein eigentliches Jugendleitbild», so der Stadtmann von Kaiserstuhl und fuhr fort: «Es gibt Einzelaktivitäten, etwa von Vereinen oder den Kirchen, jedoch keine systematische Jugendarbeit». Deshalb wünscht sich die Arbeitsgruppe 8 gezielt eine Erweiterung ihrer Echogruppe mit jugendlichen Vertreterinnen und Vertretern, damit die anstehenden Fragen zusammen mit den Direktbetroffenen geklärt werden können.

Umfrage zur Namensgebung

Insgesamt werden sich die 100 freiwillig Engagierten aus Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Fisibach, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Riethem, Rümikon und Wislikofen erst Anfang März 2018 wiedersehen. Bis zum vierten Workshop wird jedoch in praktisch allen Arbeitsgruppen intensiv weitergearbeitet. So will die Arbeitsgruppe «Schulwesen» bis dann alle Varianten zu einer künftigen Schulorganisation geklärt haben. Die Arbeitsgruppe «Finanzen, Liegenschaften, Landwirtschaft» den aktualisierten Finanzbericht röntgen. Mit vier Unterabteilungen packt die Arbeitsgruppe «Versorgung/Entsorgung, Sicherheit» ihre Schwerpunkte an. Spannend wird es auch für die Arbeitsgruppe «Kultur, Name, Wappen». Sie werden drei mögliche Namen für die neue Gemeinde beim Eidgenössischen Institut für geistiges Eigentum einreichen und prüfen lassen. Kommt grünes Licht, soll im Frühjahr 2018 mittels einer

kaiserstuhl.**Ressortverteilung Amtsperiode 2018/21**

Die Ressortverteilung, die entsprechenden Delegationen und die Stellvertreterregelung für die neue Amtsperiode 2018/21 wurden wie folgt festgelegt:

Ruedi Weiss, Stadtmann

Stv. Vizeammann Daniel Hersche
 ruedi.weiss@kaiserstuhl.ch

Ressorts:

- Stadtrat
- Gemeindeversammlung
- Abstimmungen/Wahlen
- Rechtswesen/Polizei
- Bürgerrecht/Einbürgerungen
- Medien/Kommunikation
- Leitbild/Parkierungskonzept
- Verkehr/ÖV
- Baupolizei/Bauwesen
- Denkmalpflege/Heimatschutz
- Energie/Elektra
- Jagd/Fischerei
- Industrie und Gewerbe
- Raumordnung/Regionalplanung
- Lärmbekämpfung/Fluglärm

Delegierter:

- Verwaltung2000
- Planungsverband Zurzibiet
- Repol Behördenausschuss
- Regionalkonf. Lägern Nord
- IG Nord/Schutzverband sbfz
- Elektrakommission

Daniel Hersche, Vizeammann

Stv. Stadträtin Annatina Tunkelo
 daniel.hersche@kaiserstuhl.ch

Ressorts:

- Bauamt
- Liegenschaften
- Schulanlage, Parkanlagen
- Friedhof, Bestattungen
- Schwimmbad, Bootshafen
- Pakierung Blöleboden
- Kantons-, Gde-Stassen
- Wanderwege
- Wasser und Abwasser
- Abfallbeseitigung
- Feuerwehr
- Zivilschutz
- Militär
- Schiessanlage Hasli

Umfrage bei der Bevölkerung aller Projektgemeinden die Meinung zu Namen und Wappen abgeholt werden. Über allem lud der Projektbegleiter alle Beteiligten dazu ein, sich Gedanken zu machen zu einer Vision für «Rheintal+ vertiefte Prüfung». Jean-Claude Kleiner: «Das ist eine Arbeit, die sich lohnt. Es ist wichtig, miteinander eine Formulierung für das Profil der neuen Gemeinde zu finden.»

baldingen.**Brunnenmeister**

Brunnenmeister Dominik Binder hat seine Stelle per 28. Februar 2018 gekündigt. Die Stelle wird zur Wiederbesetzung per 1. März 2018 ausgeschrieben. Interessenten/innen für diese Teilzeitstelle wollen sich bitte bis 12. Januar 2018 schriftlich beim Gemeinderat Baldingen, alte Dorfstrasse 1, 5332 Rekingen, bewerben.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Herzog Leila und Pacal, Stadel; Neubau Einfamilienhaus, Parzelle Nr. 295, Rosenweg 3, Baldingen
- Meyer Robert und Rita, Baldingen; Photovoltaikanlage auf dem Dach, Geb. Nr. 4, Parzelle Nr. 40, Im Spitz 1, Baldingen
- Laube Michael, Baldingen; Erweiterung Mistplatz mit Stützmauer / Umnutzung Remise in Laufstall, Parzelle Nr. 32, Stockenstrasse 3 + 5, Baldingen

böbikon.**Rehpfeffer-Essen 2018**

Das Rehpfeffer-Essen findet am Samstag, 20. Januar 2018, 20.00 Uhr, im Foyer des Mehrzweckgebäudes, Böbikon, statt. Der Rehpfeffer (ohne Beilage) wird wiederum von der Jagdgesellschaft Böbikon spendiert. Zu diesem Anlass ist die ganze Bevölkerung eingeladen.

Delegierter:

- Richner Fonds Kommission
- ARA Hohentengen
- KVA Turgi
- Bevölkerungsschutz Zurzibiet
- Feuerwehrkommission

Annatina Tunkelo, Stadträtin

Stv. Stadtrat Daniel Hertli
annatina.tunkelo@kaiserstuhl.ch

Ressorts:

- Gesundheitswesen
- Sozialwesen
- Jugend
- Kindes- und Erwachsenenschutz

Delegierte:

- Gemeindeverband Sozialdienste Bad Zurzach
- RAS Ehrendingen
- Spitalkommission Leuggern
- Spitex Surbtal-Studenland

Cyrill Tait, Stadtrat

Stv. Stadtammann Ruedi Weiss
cyrill.tait@kaiserstuhl.ch

Ressorts:

- Finanzen
- Schulen, Bildungswesen
- Schulgesundheit
- Berufsbildung
- Sport

Daniel Hertli, Stadtrat

Stv. Stadtrat Cyrill Tait
daniel.hertli@kaiserstuhl.ch

Ressorts:

- Kultur
- Vereine
- Ortsbürger
- Forstwirtschaft

Delegierter:

- Betriebskommission Forst
- Vereinsversammlung

Verschiebedatum Kehrriechtabfuhr

Die Kehrriechtabfuhr zwischen Weihnachten und Neujahr werden infolge Feiertage verschoben. Jene vom Dienstag, 26. Dezember 2017 wird am Mittwoch, 27. Dezember 2017 nachgeholt. Die Abfuhr vom Dienstag, 2. Januar 2018 wird am Mittwoch, 3. Januar 2018 nachgeholt.

Grüngutabfuhr 2018

Der erste Sammeltag im Jahr 2018 findet am 17. Januar 2018 ab 07.00 Uhr statt. Bitte beachten Sie, dass ab dem ersten Sammeltag nur noch die Container mit den Marken 2018 geleert werden. Sie können die Grüngutmarken 2018 im Gemeindebüro Rekingen beziehen oder unter T 056 265 00 30 gegen Rechnung bestellen.

Preise:

Jahresmarken	Einzelleerungsmarken
120 l: Fr. 132.–	120 l: Fr. 40.–/4er-Bogen
140 l: Fr. 154.–	140 l: Fr. 47.–/4er-Bogen
240 l: Fr. 264.–	240 l: Fr. 76.–/4er-Bogen

(Marke über Containergriff schlaufen)

Aufhebung von Gräbern

Infolge Ablauf der Grabruhe hat der Stadtrat beschlossen, eine Grabreihe auf dem Friedhof von Kaiserstuhl und Fisibach aufzuheben. Es betrifft die Bestattungen von 1989 bis 1992. Gemäss § 19 des Reglements über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinden Kaiserstuhl und Fisibach haben die Angehörigen der in den obengenannten Gräbern beigesetzten Verstorbenen die Möglichkeit, die Grabmäler, Pflanzen und den Schmuck bis Ende Februar 2018 zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist verfallen die Grabmäler und Pflanzen an die Gemeinde Kaiserstuhl, ohne dass daraus ein Entschädigungsanspruch der Angehörigen entsteht.

mellikon.

Am Sonntag, 17. Dezember 2017, ab 15.30 Uhr, laden wir alle Mellikerinnen und Melliker zu Kaffee und Kuchen in der Mehrzweckhalle in Mellikon ein. Nach einem gemütlichen Nachmittag spazieren wir den Adventsfenstern entlang und bewundern die Dekorationen. Alle sind herzlich eingeladen.

Doris Graf, Martina Zedi Böhler und Fabienne Rölli

rekingen.



Kulturkommission / Wahl Heidi Schifferle

Der Gemeinderat Rekingen hat für den Rest der Amtsperiode 2014/17 Heidi Schifferle, Rekingen, in die Kulturkommission gewählt. Für das Engagement für die Gemeinde Rekingen wird gedankt.

Littering

Littering – das Liegenlassen und Wegwerfen von Unterwegsabfall im öffentlichen Raum – ist zu einem festen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden; leider auch in der Gemeinde Rekingen. In letzter Zeit hat sich das illegale Entsorgen von Abfall auf Gemeindestrassen vermehrt. Diese Art der Entsorgung ist strafbar. Es sorgt bei vielen Einwohnerinnen und Einwohnern für Ärger und Verständnislosigkeit. Littering ist das sichtbarste Produkt der Probleme im öffentlichen Raum, die von Nutzungskonflikten, Ruhestörung und Schmiereien bis hin zu Vandalismus, Unsicherheitsempfinden und Verkehrssicherheitsproblemen reichen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner können dazu beitragen, dass das Littering eingedämmt wird. Wir bitten Sie, gehen Sie als Vorbild für andere voran und schauen Sie hin. Machen Sie «Verursacherinnen und Verursacher» auf das Problem aufmerksam. Sie tun damit unserer Gesellschaft einen wertvollen Dienst und tragen aktiv dazu bei, dass das Littering in den öffentlichen Räumen der Gemeinde Rekingen keine Chance hat.

Kinoabend im Gemeindesaal

«Der Goalie bin ig». Dies ist der Film, der am Kinoabend der Kulturkommission am Freitag, 12. Januar 2018, gezeigt wird. Die wunderbare Verfilmung des Romans von Pedro Lenz erzählt die Geschichte des Lebenskünstlers Ernst. Seine Sicht auf die Umgebung ist getrübt vom Wunsch, sein bisheriges Leben schönzureden. Nach einer Gefängnisstrafe versucht er wieder im Alltag Fuss zu fassen, findet eine Gelegenheitsarbeit, verliebt sich in eine Serviererin und reist mit der Angeboteten nach Spanien. Und trotzdem holen ihn die alten Geschichten immer wieder ein. Der Regisseurin Sabine Boss ist eine ergreifende Verfilmung zwischen Drama und Leichtigkeit gelungen mit einer wunderbaren Hauptfigur voller Ecken und Kanten. Es ist die einfühlsame Geschichte eines Mannes, der versucht, sich wieder ins soziale Netz zu integrieren und dabei den Glauben an das Gute im Menschen nie verliert. Der Gemeindesaal wird zum Kino! Eintritt Fr. 5.00, Filmbeginn 20.15 Uhr. An der Kino-Bar gibt es ab 19.30 Uhr Getränke und kleine Snacks. Die Kulturkommission freut sich auf Ihren Besuch!

Christbaum-Entsorgen

Was tun mit dem ausgedienten Weihnachtsbaum? Am Freitag, 12. Januar 2018, führt der Zurzibierter Familienclub das beliebte Christbaum-Entsorgen durch. Beim Gemeindehaus werden die Bäume deponiert und später umweltgerecht entsorgt. Der Zurzibierter Familienclub sorgt für ein wärmendes Feuer, es gibt Würste zum selber grillieren sowie warme und kalte Getränke. Der Familienclub freut sich ab 18.00 Uhr auf viele ausgediente Christbäume und lädt zu einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer ein.

Weiterführung Versuchsphase Bauamt

Am 28. November 2016 hat der Gemeinderat Rekingen dem Gemeinderat Bad Zurzach den Antrag gestellt, das Bauamt Rekingen versuchsweise für ein Jahr in die Werkbetriebe Bad Zurzach zu integrieren. Die Versuchsphase endet am 31. Dezember 2017. Erste Analysen des Unterfangens sind vorhanden. Allerdings reichen die vorhandenen Daten noch nicht aus, um eine endgültige Entscheidung fällen zu können. Vor allem im Bereich der finanziellen Auswirkungen, müssen konkretere Angaben eruiert werden. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat Rekingen dem Gemeinderat Bad Zurzach den Antrag gestellt, die Versuchsphase zur Übernahme des Bauamts Rekingen, bis zum 30. Juni 2018 zu verlängern.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Lienhart Katrin und Arnold, Rekingen / Neubau zwei Parkplätze mit Carport, Gartenhaus, Kakteenunterstand, Parzelle-Nr. 692, Höchiweg 10
- Kaufmann Jean, Rekingen / Umgestaltung Garten, Parzelle-Nr. 97, im Winkel 7
- Ammann Tanya, Rekingen / Errichtung Carport, Sitzplatzüberdachung mit Ranke, Parzelle-Nr. 819, Rainächer 6

rümikon.



Entsorgungen

Entsorgungsplan 2018

Der Entsorgungsplan 2018 wird zwischen Weihnacht und Neujahr per Post an alle Haushalte zugestellt. Vorab möchte der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen und folgend einige Informationen zu den ersten Entsorgungen im neuen Jahr bekannt geben:

Altpapier- und Kartonsammlung – Geänderte Öffnungszeiten

Die Papier- und Kartonsammlung erfolgt vierteljährlich. Papier und Karton werden gebündelt auf dem Schulhausplatz zur Entsorgung entgegengenommen. Karton und Altpapier sind separat zu bündeln. Es dürfen keine Fremdmaterialien wie beschichtetes Papier, Milchbeutel oder Plastikteile abgeliefert werden. Neu finden die Sammlungen jeweils am Freitag von 18 bis 19.30 Uhr statt. Auf die Sammlungen am Samstagmorgen wird wegen geringer Nachfrage verzichtet. Nächste Papier- und Kartonsammlung: Freitag, 12. Januar 2018, 18 bis 19.30 Uhr.

Entsorgung Christbäume

Christbäume dürfen kostenlos der ersten Grüngutabfuhr mitgegeben werden. Diese findet am Donnerstag, 18. Januar 2018, ab 07.00 Uhr, statt.

Es wird nur der Baum entgegengenommen, ohne Kunststoffe (z.B. Lametta). Wir bitten Sie daher, allen Behang zu entfernen. Die Christbäume dürfen zudem höchstens eine Höhe von 3 Metern aufweisen.

Wer die Grüngutabfuhr regelmässig nutzt, d.h. einen Grüngutcontainer mit Vignette besitzt, kann den Christbaum neben den Grüngutcontainer legen.

Wer die Grüngutabfuhr sonst nicht nutzt, wird gebeten, den Christbaum frühestens am Vortag der Abfuhr und spätestens bis 07.00 Uhr am Abfahrttag beim Schulhaus Rümikon zu deponieren.

Jahresvignetten Grüngutentsorgung

Die erste Grüngutabfuhr findet dieses Jahr am Donnerstag, 18. Januar 2018, statt. Bitte beachten Sie, dass dafür bereits die Jahresvignette 2018 am Container angebracht sein muss, sofern Sie keine Einzelvignetten verwenden. Die Vignetten können beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden.

Quellwasserfassung Schneckenwiese – Genehmigung Grundwasserschutzzonen

Das neue Schutzzonenreglement vom 14. März 2017 und der Schutzzonenplan für die Quellwasserfassung Schneckenwiese wurden vom Gemeinderat verfügt und von der Abteilung für Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt am 9. Oktober 2017 genehmigt.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Palmieri Claudio, Rümikon; Neubau Spielturn; Parzelle Nr. 1480, Wollberg 7
- RICDEL Immobilien AG, Wollerau; Schliessung Zugang zur Kantonsstrasse mit Zaun; Parzelle Nr. 1297, Dorfstrasse 24/25
- HP Acklin AG, Neuhausen; Neubau drei Einfamilienhäuser; Parzellen Nrn. 1477, 1500 und 1501, Bubenwiese

wislikofen.



Adventsfenster

Seit dem 1. Dezember ist jeden Tag ein neues, in weihnächtlicher Stimmung dekoriertes Adventsfenster in unserer Gemeinde zu bestaunen. Zahlreiche Apéros umrahmen die Tradition der Adventsfenster und ermöglichen ein gemütliches Beisammensein. Der Gemeinderat möchte allen, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen dieser schönen Tradition beigetragen haben und beitragen, recht herzlich danken, insbesondere natürlich den beiden Organisatorinnen Susanne Meyer Spuhler und Michaela Zellweger.

Gut besuchte Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2017 waren 70 von 246 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend. Dies entspricht einer Beteiligung von 28.5%. Mit den anwesenden in Wislikofen wohnhaften Schülern der 4. – 6. Klasse waren rund 90 Personen im Propsteisaal, welcher entsprechend sehr gut gefüllt war.

Die Schülerinnen und Schüler stellten vor und während der Versammlung Fragen und zeigten sich interessiert am Ablauf des politischen Geschehens in unserer Gemeinde.

Bis auf ein Traktandum, bei welchem drei Stimmen fehlten, konnten alle Beschlüsse definitiv gefasst werden. Der Gemeinderat hat sich über das Interesse sehr gefreut und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sowie auch den Schülerinnen und Schülern und den involvierten Lehrpersonen recht herzlich für die Teilnahme an der Versammlung. Es wäre schon, wenn auch zukünftige Veranstaltungen und Versammlungen so gut besucht wären.

Tatort Wislikofen – dritter Teil

Der dritte Teil des Tatorts Wislikofen «Tod in der Kapelle» feierte an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2017 seine Premiere. Auch dieser Film ist auf

dem YouTube-Kanal der Gemeinde Wislikofen aufgeschaltet. An dieser Stelle möchte sich der Gemeinderat recht herzlich beim Macher und Regisseur Fritz Pinnekamp bedanken. Die Krimiserie erfreut sich grosser Beliebtheit und die ganze Gemeinde ist bereits gespannt auf die nächste Folge.

Baubewilligung

Es wurde folgende Bewilligung erteilt:

- Niederer Michael, Neubau Pergola, Parzelle 406, Lindenrain 208, Wislikofen

vereine.

Frauenverein Baldingen-Böbikon

Adventsfensterspaziergänge

Auf einem gemeinsamen Abendspaziergang werden wir unsere Adventsfenster bewundern. Für die grössten Distanzen zwischen den Fenstern oder für diejenigen, die zwischendurch eine Laufpause einlegen möchten, begleitet uns Markus Meyer mit seinem Traktor mit Anhänger.

Baldingen

Mittwoch, 27. Dezember 2017, Treffpunkt 18 Uhr bei der Kirche. Markus Meyer bringt uns mit seinem Traktor mit Anhänger nach Oberbaldingen, wo wir unseren Spaziergang beginnen. Dann wandern wir nach Unterbaldingen. Dort beenden wir den Rundgang mit einem Apéro beim Pfarrhaus.

Böbikon

Donnerstag, 28. Dezember 2017, Treffpunkt 18 Uhr am Latschari Platz. Wir bewundern zuerst die Fenster im Dorf und lassen dann den Abend beim Apéro in der Latschari Bar ausklingen.

Verein KAISERBÜHNE im Kaiserstuhler Amtshaus

Theater: UTOPIA

Für die letzten vier Vorstellungen, jene vom 29., 30. und 31.12.2017, nachmittags und abends, gibt es noch vereinzelt Tickets. Geniessen Sie einen vergnüglichen Theaterabend in der Kaiserbühne mit der schwarzen Komödie UTOPIA. Die urkomische und berührende Geschichte einer Freundschaft und ein haarsträubender Plan, die Welt zu revolutionieren. Eintritt Fr. 38.00, Kultur-Legi Fr. 25.00 und Schüler & Studenten Fr. 18.00.

Comedy: DORMICUM

Patrick Frey mit einem populärmedizinischen Abendprogramm am Samstag, 20. Januar 2018, um 20.00 Uhr.

Patrick Frey hat sich vor 28 Jahren geschworen, nie ein Soloprogramm zu machen, weil er dann in der Pause das Bier hinter der Bühne alleine trinken müsste. Nun ist er etwas älter geworden, trinkt nur noch Gin Tonic und hat sich deshalb entgegen seinen Vorsätzen entschlossen, allein auf Tournee zu gehen. Patrick Frey nutzt die unterschwellig lauern den Ängste der Menschen vor Krankheit und Tod für ein hoffentlich lustiges Programm. *Dormicum* ist ein Medizinschrank voller Geschichten über unklare Bauchschmerzen, die schwindelerregenden Nebeneffekte eines bekannten Beruhigungsmittels, über Kosmetika für das Leben nach dem Tod und das komplexe Leiden transsexueller Problemhunde oder anders gesagt: ein Abend mit satirischen Risiken und komischen Nebenwirkungen! Es erwartet Sie ausserdem eine ganz spezielle Überraschung. Eintritt Fr. 30.00, Kultur-Legi, Schüler und Studenten Fr. 20.00.

Ticket-Reservation

Online unter www.kaiserbuehne.ch / Mail: info@kaiserbuehne.ch oder T 044 858 28 63 (Mo 14.00 bis 16.00 Uhr / Do 10.00 bis 12.00 Uhr / sonst Anrufbeantworter)

Beginnen Sie Ihren kulturellen Abend mit einem Apéro an unserer Bar im Theaterfoyer – jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie – zusammen schaffen wir Kultur im Zurzibiet!

diverses.

Sternsinger in Mellikon

Am Samstag, 6. Januar 2018, werden Kinder und Jugendliche der Pfarrei St. Verena Zurzach als Sternsinger/innen unterwegs sein, um für Sie zu singen, Ihnen ein gutes und gesegnetes Jahr zu wünschen und für Kinder in Indien und weltweit Geld zu sammeln. Treffpunkt für Mellikon ist um 15.30 Uhr am «Begegnungsplatz». Der Anlass dauert ca. 15 Minuten. Gross und Klein sind herzlich willkommen – die Jubla-Schar Zurzach freut sich auf viele Zuhörende!

AEW Energie AG

Stromzählerableserinnen und -ableser sind unterwegs

Vom 5. Dezember 2017 bis 12. Januar 2018 sind die Zählerableserinnen und -ableser der AEW Energie AG in gegen 80 von der AEW belieferten Gemeinden unterwegs. Die Stromzähler der AEW-Kundinnen und Kunden werden mehrheitlich einmal im Jahr abgelesen. Vom 5. Dezember 2017 bis 12. Januar 2018 sind die Zählerableserinnen und -ableser im AEW-Netzgebiet (www.aew.ch/netzgebiet) unterwegs. Die AEW bittet ihre Kunden, den Zugang zu den Zählern zu gewähren. Die Stromrechnungen für den Zeitraum vom 1.1.2017 bis 31.12.2017 werden im Verlauf des Januars 2018 versendet. Die Zählerableserinnen und -ableser können sich auf Wunsch durch einen AEW-Ausweis legitimieren und sind mit einer AEW-Leuchtweste gekleidet. Wenden Sie sich bitte bei Unsicherheiten oder falls sich ein AEW-Ableser nicht ausweisen kann an die AEW unter T 062 834 21 11.

AEW Energie AG, Unternehmenskommunikation



Ihr Farb-Profi, seit 1963

Malerei Mattenberger
5465 Mellikon

malerei@mattenberger.biz
Telefon Mellikon 056 243 14 40
Telefon Döttingen 056 245 95 40

Sämtliche Malerarbeiten
Fassadenrenovationen
Beton- und Rissanierungen
Wir beraten Sie gerne!



Zaunteam

Starke Zäune. Starkes Team.

Zaun- & Torsysteme

Fordern Sie jetzt kostenlos den Katalog oder eine Beratung vor Ort an.

Zaunteam Zürich Unterland
Belchenstrasse
5467 Fisibach

Tel. 056 243 13 33
www.zaunteam.ch
unterland@zaunteam.ch

Hotel Restaurant Kreuz

Familie Böhler
Bahnhofplatz 64
5466 Kaiserstuhl

044 858 22 06
www.hotel-kreuz-kaiserstuhl.ch

Der Landgasthof mit familiärer Atmosphäre

Währschafte Menus
Freundlicher Service
Feine Saisonspezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Komfortable Hotelzimmer
Grosser Parkplatz

Montags geschlossen
Direkt an Bahn- und Busstation
Grosser Saal für Familien-
und Geschäftsanlässe
Am Eingang des historischen
Städtchens



Heizung / Sanitär

**Von der Planung,
bis zur fertigen Ausführung.**

**Ihr kompetenter Partner,
wenn's um Heizung-
und Sanitärinstallationen geht.**



Nordmann-, Rot- und Blautannen, div. Äste

eigene Bäume, frisch geschnitten

Verkauf Wislikofen (Ifanghof):

16.12. bis 23.12.17 8.00 bis 19.00 Uhr

Verkauf Kaiserstuhl (Widderplatz):

20.12.17 17.00 bis 19.00 Uhr

Familie G. + L. Spuhler, 5463 Wislikofen, 056 243 19 37

www.bio-ifanghof.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

056 265 00 30

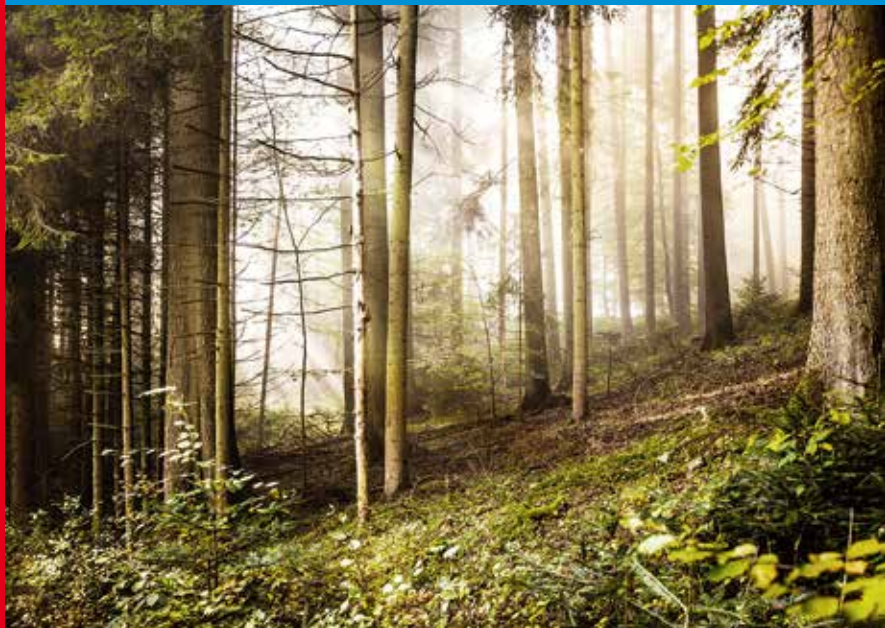
strichpunkt@verwaltung2000.ch

strichpunkt

Impressionen

09/2017

www.verwaltung2000.ch



Gemeindebüro inkl. Postagentur

Alte Dorfstrasse 1, 5332 Rekingen
T 056 265 00 30
info@verwaltung2000.ch

Mo.	14.00 – 18.30 Uhr
Di. – Do.	8.30 – 11.30 Uhr
	14.00 – 16.30 Uhr
Fr.	7.00 – 14.00 Uhr
Sa.	9.00 – 11.00 Uhr

www.verwaltung2000.ch

Abteilung Finanzen und Steuern

Dorfstrasse 3, 5334 Böbikon
T 056 249 04 44 (Finanzen)
T 056 249 05 88 (Steuern)
finanzverwaltung@verwaltung2000.ch
steueramt@verwaltung2000.ch

Mo.	ganzer Tag geschlossen
Di. – Mi.	8.00 – 11.30 Uhr
	14.00 – 16.30 Uhr
Do.	8.00 – 11.30 Uhr
	14.00 – 18.00 Uhr
Fr.	8.00 – 11.30 Uhr